

Name der Schule: Heilpädagogische Schule Volketswil
Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Gemeinde Volketswil
Datum des Evaluationsberichts: -

Schulprogramm der Heilpädagogischen Schule Volketswil, von August 2026 bis Juli 2032

Dieses Schulprogramm beschreibt die strategische und pädagogische Entwicklung der Heilpädagogischen Schule Volketswil vom August 2026 bis Juli 2032. Der Inhalt des Schulprogramms orientiert sich an kantonalen Vorgaben, dem Rahmenkonzept der HPSV, der UN-Behindertenrechtskonvention sowie der UN-Kinderrechtskonvention. Berücksichtigt wird im Schulprogramm, dass die HPSV im Aufbau steht und viele Qualitätsstandards, Strukturen und erforderliche Konzepte noch erarbeitet werden müssen. Im Weiteren wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die HPSV in den nächsten 6 Jahren stark wachsen und sich mehr als verdreifachen wird. Das Team wird sehr viel grösser und die Schülerzahl wird von 13 auf mindestens 42 Schüler ansteigen. Diese Umstände benötigen sorgfältige Planung und Teambildung, damit die gemeinsame Haltung und Wertvorstellungen sich auch bei neuen Mitarbeitenden implementieren kann und das Team als Ganzes weiter zusammenwächst.

Es sind zeitlich aufwändige Planungs- und Organisationsarbeiten für den Bezug der neuen Räumlichkeiten bei der Erweiterung auf vier Klassen sowie für den grossen Umzug in den Neubau, erforderlich. Durch die Ausstattung der Klassenzimmer, Therapieräume und Betreuungs- und Gemeinschaftsräume, sind grosse Anschaffungen erforderlich, welche koordiniert und organisiert werden müssen. Es steht die Planung und Erstellung eines neuen Schulhauses an, welches insbesondere bei den Schnittstellen mit dem Kanton, zu stetigen Herausforderungen führt.

Trotz all dieser Herausforderungen sollen im Schulprogramm das Lernen und die Partizipation von Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Behinderung im Zentrum stehen und es soll dafür genügend Raum vorgesehen werden. Das heisst, die HPSV versteht sich trotz grossen Herausforderungen als Lern- und Lebensraum für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Alle Schülerinnen und Schüler werden als eigenständige Persönlichkeiten mit individuellen Ressourcen, Bedürfnissen und Rechten wahrgenommen und in ihrer Entwicklung unterstützt. Das heisst konkret, dass Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Möglichkeiten aktiv am Schulalltag, an Lernprozessen und an Entscheidungen beteiligt werden und partizipieren können.

Name der Schule: Heilpädagogische Schule Volketswil
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Gemeinde Volketswil
 Datum des Evaluationsberichts: -

Kommunikation, Partizipation und Kinderrechte der Schülerinnen und Schüler der HPSV

Thema	Zielsetzung	Massnahmen/Vorgehen	Umsetzung und Überprüfung	Indikatoren
Bezug	Das wollen wir erreichen	Was unternehmen wir, um die Ziele zu erreichen	Zeitraum und Zuständigkeit	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.
Aktuelle Alltagsthemen: - Umgang mit eingeschränkter oder fehlender Lautsprache. - Sicherstellung von Mitbestimmung bei hohem Unterstützungsbedarf. - Stärkung der kommunikativen Teilhabe in Unterrichts- und Betreuungssituationen. Rahmenkonzept: - Kapitel 5: Kinderrechte und Kindeswohl. - Kapitel 5.2: Partizipation der Kinder und Jugendlichen. - Kapitel 5.10.1: Unterstützte Kommunikation.	Grobziel: Die HPSV ermöglicht Teilhabe und die Möglichkeit zur Partizipation durch Kommunikation. Feinziele: - Alle verfügen über einen ihrem Entwicklungsstand entsprechenden Zugang zur Kommunikation. - Die Kinderrechte – insbesondere das Recht auf Teilhabe und Partizipation, Schutz, Förderung und Meinungsäusserung – sind im Schulalltag verbindlich verankert. - Selbstwirksamkeit und Autonomie werden systematisch gefördert.	- Multimodaler Einsatz von Unterstützter Kommunikation (UK) - Erfassung und Dokumentation der kommunikativen Kompetenzen aller betroffenen Schülerinnen und Schüler - Erstellen Konzept Schülerpartizipation und Verankerung von Partizipationsgefässen (was kochen, Auswahl Tätigkeit, mit wem) - Einbezug der Schülerinnen und Schüler in den Prozess der Förderplanung und während der schulischen Standortgespräche auf ihrem jeweiligen Entwicklungsniveau - Weiterbildungen, regelmässiger Austausch, Reflexion zu Partizipation und Kommunikationszugängen	Zeitraum: Erarbeiten des Schulprogramms im SJ 2025/26 SJ 2026/27 bis 2029/30 Die Umsetzung des Entwicklungsvorhabens wird regelmässig in den Pädagogischen-Teamsitzungen evaluiert und justiert. - Standortbestimmung / Evaluation mindestens einmal pro Schuljahr. - Festlegung von Schwerpunkten und Massnahmen pro Schuljahr. Zuständigkeit: - Schulleitung (strategische Steuerung) - Pädagogisches Team (Umsetzung im Schulalltag)	Die Schülerinnen und Schüler...: - nutzen individuelle Kommunikationsformen und werden zur Teilhabe ermutigt - werden aufgefordert, Wünsche, Bedürfnisse und Meinungen sichtbar und verständlich zu äussern. - zeigen erhöhte Selbstwirksamkeit und aktive Beteiligung am Schulalltag. - Partizipative Strukturen sind etabliert und werden regelmässig genutzt.

Name der Schule: Heilpädagogische Schule Volketswil
Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Gemeinde Volketswil
Datum des Evaluationsberichts: -

		• Einbezug und Instruktion der Eltern • Definition der Dokumentationsform des UK-Wortschatzes (Kommunikationspass oder Kompetenzinventar KiAS)		
--	--	--	--	--

Name der Schule: Heilpädagogische Schule Volketswil
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Gemeinde Volketswil
 Datum des Evaluationsberichts: -

Gewaltprävention

Thema	Zielsetzung	Massnahmen/Vorgehen	Umsetzung und Überprüfung	Indikatoren
Bezug	Das wollen wir erreichen	Was unternehmen wir, um die Ziele zu erreichen	Zeitraum und Zuständigkeit	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.
Unsere Institutionen und Organisationen verfügen über Konzepte zur Prävention sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen. Gewalt und Grenzverletzungen wird professionell begegnet.	Grobziel: Alle Mitarbeitenden kennen die Feinkonzepte Gewaltprävention, Verhalten und Freiheitsbeschränkende Massnahmen an der HPSV, Nähe und Distanz und Sexualität, Pflege in der HPSV und handeln danach. Feinziele: • Die Mitarbeitenden kennen die Schutzgriffe 1-4 und können diese spontan anwenden. • Die Mitarbeitenden handeln nach den Konzepten und verwenden das Formular des * Bündner Standards bei Grenzverletzungen. • Die Mitarbeitenden reflektieren heikle Situationen im Team und leiten daraus bei Bedarf Massnahmen ab. • Neue Mitarbeitende kennen die Konzepte (siehe Grobziel)	• Regelmässiges Üben der Griffe 0 - 5 in den Pädagogischen Teamsitzungen • Regelmässiges Aufgreifen der Themen Prävention, Gewalt, Pflege, Nähe Distanz und Sexualität in den Pädagogischen Teamsitzungen • Regelmässige Fallbesprechungen zu diesen Themen nach Bedarf • Neue Mitarbeitende werden in die Konzepte und die Haltung an der HPSV eingeführt • Situationen, die einem komisch oder heikel erscheinen, werden offen angesprochen • Vertrauensvolle Fehlerkultur wird gefördert durch konstruktive Thematisierung • Time-Out Raum • Notfallknopf	Einmal jährlich werden die Umsetzung, Ziele und Massnahmen überprüft und reflektiert.	• *Der Bündner Standard wurde bei Bedarf angewendet • Alle können spontan die Griffe 1-4 anwenden • Die wichtigsten Inhalte der Konzepte sind allen bekannt und werden im Alltag umgesetzt

* <https://www.buendner-standard.ch/de/buendner-standard/der-buendner-standard>

Name der Schule: Heilpädagogische Schule Volketswil
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Gemeinde Volketswil
 Datum des Evaluationsberichts: -

Erstellen eines Leitbildes

Thema	Zielsetzung	Massnahmen/Vorgehen	Umsetzung und Überprüfung	Indikatoren
Bezug	Das wollen wir erreichen	Was unternehmen wir, um die Ziele zu erreichen	Zeitraum und Zuständigkeit	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.
Das Leitbild definiert: • Welches Menschenbild vertreten wir? • Wie verstehen wir Bildung, Entwicklung und Teilhabe? • Welche Haltung prägt unseren Umgang mit herausforderndem Verhalten?	Grobziel: Die HPSV erarbeitet ein Leitbild. Feinziel: • Die HPSV definiert, wie sie sicherstellt, dass das Leitbild gelebt wird • Das Leitbild bildet ab: • wofür steht die HPSV • Welche Werte vertritt die HPSV • Wie wird die Zusammenarbeit gestaltet	Die HPSV erarbeitet als Team die gemeinsamen Werte in Bezug auf die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern, die Zusammenarbeit und auf die qualitativen, sonderpädagogischen Aspekte. Die HPSV hält diese fest und generiert daraus ein kurzes, prägnantes Leitbild, welches den Zweck erfüllt und lebbar ist. Sie definiert Kriterien, welche die Überprüfung, ob das Leitbild gelebt wird, messbar macht. Identitätsstiftende Themen wie die in der folgenden Aufzählung werden besprochen und dazu eine Haltung entwickelt: • Würde und Selbstbestimmung • Ressourcenorientierung • Teilhabe • Individualisierung	KJ 2026 Erstellung 2027 Überprüfen der Nutzbarkeit und Stimmigkeit. Ggf. Anpassungen vornehmen. 2030 Evaluation des Leitbildes und ob es verankert ist im Alltag	• Ein Leitbild existiert • pädagogische Haltung ist geklärt • Teamkohärenz (professionelle Geschlossenheit in Haltung, Handeln und Denken) ist sichergestellt • Transparenz nach aussen ist geschaffen • Schulentwicklung wird dadurch gesteuert • Das Leitbild wird gelebt • Kriterien zur Messbarkeit, ob das Leitbild gelebt wird, sind erarbeitet und werden zu Evaluationszwecken genutzt.

Name der Schule: Heilpädagogische Schule Volketswil
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Gemeinde Volketswil
 Datum des Evaluationsberichts: -

Erstellen eines Konzepts für das Qualitätsmanagement

Thema	Zielsetzung	Massnahmen/Vorgehen	Umsetzung und Überprüfung	Indikatoren
Bezug	Das wollen wir erreichen	Was unternehmen wir, um die Ziele zu erreichen	Zeitraum und Zuständigkeit	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.
Die HPSV befindet sich in einem Entwicklungsprozess und wächst organisatorisch wie pädagogisch. Um Qualität nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln, braucht es klare, transparente und abgestimmte Prozesse. Qualitätsmanagement umfasst pädagogische, organisatorische und unterstützende administrative Abläufe, die den Schulbetrieb und die pädagogische Arbeit verlässlich begleiten.	Grobziel: Die HPSV verfügt über ein verbindliches, praxisnahes Qualitätsmanagement-Konzept, das pädagogische, organisatorische und administrative Prozesse strukturiert und die kontinuierliche Schulentwicklung unterstützt. Feinziele: - Qualitätsbereiche der HPSV sind klar definiert (pädagogisch, organisatorisch, administrativ). - Zuständigkeiten, Abläufe und Schnittstellen sind transparent geregelt. - Pädagogische und administrative Prozesse sind aufeinander abgestimmt und unterstützen den Schulalltag.	- Erarbeitung eines Qualitätsmanagement-Konzepts auf Grundlage des Schulprogramms - Definition zentraler Qualitätsbereiche, z. B.: - Unterricht, Förderung und Betreuung - Zusammenarbeit im Team - Kommunikation und Partizipation - Organisation und Führung - Administrative und unterstützende Prozesse - Beschreibung zentraler Prozesse und Abläufe (inkl. Schnittstellen zwischen Pädagogik und Verwaltung) - Festlegung geeigneter Instrumente zur Qualitätssicherung (z. B. Standortbestimmungen, Befragungen, Feedbackformate, Prozessübersichten)	Schuljahr 2026/27: Erarbeitung des Qualitätsmanagement-Konzepts Ab Schuljahr 2027/28: Umsetzung im Schulalltag Regelmässige Überprüfung und Weiterentwicklung (alle 2–3 Jahre) Überprüfung und Rückmeldung durch die Trägerschaft (Gemeinde Volketswil) und das Volksschulamt (VSA)	Ein schriftliches Qualitätsmanagement-Konzept liegt vor und ist zugänglich. Qualitätsbereiche, Prozesse und Zuständigkeiten sind definiert und bekannt. Pädagogische und administrative Abläufe sind transparent und aufeinander abgestimmt. Evaluationen werden regelmässig durchgeführt und dokumentiert. Ergebnisse führen zu konkreten Entwicklungszielen und Massnahmen. Mitarbeitende erleben administrative Prozesse als unterstützend und entlastend.

Name der Schule: Heilpädagogische Schule Volketswil
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Gemeinde Volketswil
 Datum des Evaluationsberichts: -

	• Evaluation und Reflexion erfolgen systematisch und führen zu Weiterentwicklungen. • Mitarbeitende kennen die Qualitätsprozesse und sind darin einbezogen. • Ergebnisse aus Evaluationen werden dokumentiert und in die Schulentwicklung integriert.	• Regelmässige Reflexion von Zielerreichung und Massnahmen im Team • Dokumentation von Evaluationsergebnissen und Ableitung von Entwicklungsschwerpunkten • Nutzung vorhandener fachlicher Kompetenzen zur Prozessdarstellung und -optimierung • Abstimmung des Qualitätsmanagements mit kantonalen Vorgaben und internen Konzepten • Besuch und Controlling durch Trägerschaft und VSA • Dokumentenbeschriftung und Dokumentenablage festlegen		Schulentwicklungsprozesse sind nachvollziehbar und wirksam.
--	---	--	--	---

Name der Schule: Heilpädagogische Schule Volketswil
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Gemeinde Volketswil
 Datum des Evaluationsberichts: -

Umgang mit Teamwachstum sowie Vergrösserung der Schülerzahlen in der HPS

Thema	Zielsetzung	Massnahmen/Vorgehen	Umsetzung und Überprüfung	Indikatoren
Bezug	Das wollen wir erreichen	Was unternehmen wir, um die Ziele zu erreichen	Zeitraum und Zuständigkeit	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.
Die HPSV ist mit zwei Klassen gestartet und wird in den nächsten fünf Jahren um über Zweidrittel auf sieben Klassen wachsen. Das aktuelle Team hat sich in dieser kurzen Zeit schon zu einem sehr eng zusammenarbeitenden, gut funktionierenden Team zusammengefunden und eine konstruktive Zusammenbeitskultur entwickelt. Es wird ein herausfordernder und wichtiger Prozess sein, das Zusammenwachsen des bestehenden Teams und der neuen Mitarbeitenden dabei zu begleiten, ein funktionierendes, grösseres Team zu werden.	Grobziel: Das Team der HPSV sieht sich auch nach dem Wachstum als Team, welches konstruktiv und vertrauensvoll zusammenarbeiten kann und gemeinsame Werte vertritt. Feinziele: • Das Team kann sich zu den definierten gemeinsamen Werten und Haltungen bekennen und lebt diese sichtbar im Alltag • Das Team hat Verantwortlichkeiten klar festgelegt und setzt diese im Alltag entsprechend um • Mindestens $\frac{3}{4}$ des Teams gibt gemäss Ampelsystem an, sich sehr wohl zu fühlen.	• Das bestehende Team macht sich vorgängig gemeinsam mit der Schulleitung Gedanken, wie die neuen Teammitglieder optimal ins Team aufgenommen werden können und welche konkreten Massnahmen im Alltag hilfreich sein könnten. Die Massnahmen, die als vielversprechend erachtet werden, werden umgesetzt. • Durchführen von regelmässigen teambildenden Aktivitäten • Einführung eines regelmässigen Feedbackmechanismus zur Teamdynamik • «Göttifunktion» für neue Mitarbeitende • Einführung durch ein strukturiertes Einführungsprogramm • Regelmässige Feedbackgespräche während den ersten 6 Monaten mit SL	• Laufend während 5 Jahren nach der Vergrösserung des Teams im Sommer 2028 und 2030. • Verantwortlichkeit bei SL und dem jeweils bestehenden Team	• Neue Mitarbeitende fühlen sich wohl und bleiben für die HPSV tätig • In Umfragen geben mindestens 80% an, dass sie sich als Mitglied des Teams sehen und vertrauensvoll zusammenarbeiten können • In Umfragen geben ebenfalls 80% des Teams an, sich zu den gemeinsamen Werten und Haltungen zu bekennen und diese zu leben • Die Mitarbeitenden kennen ihre Verantwortlichkeiten und führen diese aus

Name der Schule: Heilpädagogische Schule Volketswil
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Gemeinde Volketswil
 Datum des Evaluationsberichts: -

		• Klären der Verantwortlichkeiten im Team • Gemeinsame klassenübergreifende pädagogische Anlässe, welche klassenübergreifend organisiert werden • Klassenübergreifende Intervisionsgruppen • Alle 6 Monate gibt es Reflexionsgespräche über die Teamkultur (Ampelsystem) • Aktivitäten um sich besser kennen zu lernen • Dokumentation Onboarding für neue Mitarbeitende (z.B. Mappe mit allen wichtigen Infos für neue Mitarbeitende oder Website, dokumentiert wer für was Ansprechperson ist)		
--	--	---	--	--

Name der Schule: Heilpädagogische Schule Volketswil
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Gemeinde Volketswil
 Datum des Evaluationsberichts: -

HPSV-Bau und Ausstattung der Räumlichkeiten

Thema	Zielsetzung	Massnahmen/Vorgehen	Umsetzung und Überprüfung	Indikatoren
Bezug	Das wollen wir erreichen	Was unternehmen wir, um die Ziele zu erreichen	Zeitraum und Zuständigkeit	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.
Der Bau eines Gebäudes für die HPSV ist per SJ 20230/31 geplant. Dieser soll im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden können und den Schulbetrieb der bestehenden Schulanlage nicht einschränken.	Grobziel: Pädagogische Elemente, welche die Förderung und Betreuung der Kinder sowie die Arbeit mit Ihnen unterstützen, sollen definiert werden und z.H. der BK. weitergeleitet werden. Die schulorganisatorischen und betrieblichen Belange sollen beim Bau des Gebäudes und bei der Umgebungsgestaltung berücksichtigt werden. Bestehende Synergien (Parkierung) sollen genutzt werden. Feinziele: • Das Raumlout, die Materialisierung und die Ausstattung sind in Zusammenarbeit mit der HPSV festzulegen. • Die Aussenraumgestaltung, Zufahrten und Wartebereichen für die Taxis sind in Zusammenarbeit mit der HPSV festzulegen. • In Sitzungen sollen konkrete	• Austausch • Ausarbeitung einer Bestellung zuhanden der Liegenschaftenkommission (LIKO) • Zusatz zu Bestellung: Auf einer Liste sollen Herausforderungen und Lösungen, welche durch bauliche Massnahmen erreicht werden können, festgehalten werden • Wenn möglich, weiterhin Einsitz in die Baukommission und das Bauprojektteam • Sensibilisierung für das Thema	Verantwortung SL, Mitarbeit Team jeweils zeitlich koordiniert mit der Baukommission und dem Bauprojektteam Regelmässiger Teamaustausch über die räumlichen Bedürfnisse und den Aussenraum. Die Baukommission hat die Verantwortung	Die Räumlichkeiten sind im Rahmen des Möglichen ideal auf die Klienten (Schwerpunkt GB und ASS) der HPS ausgerichtet. Das neue Gebäude und die Umgebung erleichtern und sichern den Betreuungsaufwand. Der Schulbetrieb der Schulanlage Lindenbüel wird nicht eingeschränkt.

Name der Schule: Heilpädagogische Schule Volketswil
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Gemeinde Volketswil
 Datum des Evaluationsberichts: -

	Herausforderungen, welche durch die Art und Weise, wie Räumlichkeiten erbaut und ausgestattet werden (BKP3), diskutiert und festgehalten werden.			
--	--	--	--	--

